

An dem
ANNO 1716. den 25. Novembris
In Garnsee
glücklich celebrirten

**Breckert = und
Wocfrandtischer
Hochzeit = Fest /**

Wolten Ihre Pflicht
Wegen beyde vornehme Häuser
schuldigt beobachten/
und aus Thorn
überschicken
Innen Benannte Gebrüdere.



I H D N N /
Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Rath's und Gymn. Buchdr.

C 65

ht darff
ern seyn
der auch
alber.

Diese



Huff! Geehrtes Paar der Nymphen! das sich in den Ehe-
Garten

 Bey der herben Zeit begiebt/
Und da künstig viele Arten
 Der Vergnügung hat beliebt
Ohne Kummer zu erwählen/
Die man kaum soll können zehlen.

DJR zu Liebe und Vergnügen kömmt ein Bers von schlechten Händen/
 Und stellt sich in DEJNER Schooß/
Er will sich an allen Enden
 Eintzig darin geben bloß/
Dass er sich umb DJEH verdiene/
Und zu preisen stets erkühne.

Jetzt bey diesen Jahres Zeiten/die man pflegt den Herbst zu nennen/
 Wie DJR schon vorlängst bekennt/
Driecht der Landmann auff der Fennen/
 Bis ihn segnet Gottes Hand/
Und er endlich ganz mit Freuden/
Von der Arbeit kan abscheiden.

Ebenfals kan man DJR wünschen/dass nichts als nur lauter Wonne
 Bey DJR sich stets finde ein;
Denn dem Nebel folgt die Sonne/
 Und der klare Monden Schein:
Als denn wirst DU können sagen/
Dass DU frey von allen Plagen.

Eben auch in diesen Tagen/ wie davon die Bücher zeugen/
 War das Edle Rom bemüht/
Sich vor dem Senat zu neigen/
 Und zu rühmen dessen Güt:
Da es bey den Freuden-Mahlen (a)
Wolte seine Schuld bezahlen.
Lebe/ Werthes Paar/ in Freuden und Vergnügen/ alle Stunden
 Stelle Freuden-Zeichen an/
Und den GOTTEN sey verbunden/
 Dass man rühmlich sagen kan:
Wie DJEH keine Noth noch Leiden/
Von denselben könne scheiden.

Vormahl

(a) Dicitum fuit hoc Festum Romanorum Brumalia sive Ambrosia, Dionysio Baccho sacrum, quo
Senatui epulum praebebatur.

Vormahls ward in diesen Zeiten eben bey der Römer Hauffen
Jovis Mahlzeit (b) angestellt/
Da sie pflegten zu erkauffen/
Wenn es ihnen angemeldet/
In dem Tempel Jovis Hüte/
Dass er ihre Stadt behüte.

Also wünsche ich von Herthen/ dass der grosse Gott der Ehren
DEINEN Wunsch und DEIN Gebet
Wolle allezeit erhören;
Er hat eine gute Städte
Vor DICH/ Werthes Paar/ erschen/
Wo es DIR erwünscht sol gehen.

Endlich soltu annoch wissen / dass in diesen Jahres Zeiten
Jenes Volk in Griechen Land/
Pflögte rühmlich aus zu breiten/
Den der ihnen zu erkandt/
Ihrer alten Freyheits-Auen/ (c)
Die sie solten frölich schauen.

Danck demnach/ verlobte Beyde/ Gott der EUCH zusammen bindet/
Dancket Ihm vor EURE Freyheit/
Welche IHR mit Lust empfindet/
So betrübet EUCH kein Leid/
Und kein Mangel oder Schmerzen
Dahlen EURE freye Herthen.

Liebet EUCH als freye Leute/ die Gott selbst zu diesem Bande/
Das der Priester EUCH anlegt/
Zu dem freyen Ehe-Stande
Nicht vor langer Zeit bewegt;
Er will EUCH ein freyes Leben
Auch in EUREN Banden geben.

Liebet ferner EURE Freyheit/ der kein Demant gleich kan kommen;
Denn wie der kein Kluges thut
Von der Thorheit eingenommen/
Der sich schenckt des Feindes hut:
Also werdet IHR auch wissen
Freyes Leben stets zu küssen.

Ubrigens lebt wohl in Freuden; so wird EURE Freyheits-Sonne
EUCH versehn mit ihrem Schein/
Und IHR könnt in lauter Wonne
EUREN edlen Freyheits-Wein
Nebst der Lust vergnügt geniessen/
EVCH soll Denn kein NeyD VerDrVffen.

(b) Dictum fuit Romanis Epulum indictum, sive Epulum Jovis in Templo habitum, alias lectister-
nia convivia.

(c) Festum Sicyoniorum dictum Soteria sive Liberalia, quo libertatem ex dominatu Macedo-
num Autore Arato acceperant. Cic. 2. Offic.

Dieses wünschte aus Oheimlicher Schuldigkeit dem werthen
Hochzeit-Paar

Joh. Bernh. Richter Gymn. Thor. Civis.

Die Klugen pflegen oft nach ihren edlen Wissen/
Die Sachen/die zur Zeit den Augen kommen vor/
Bald mit der Zucker-Lust/den Nahmen nach ver-
lüssen/

Bald auch sie/wie es kömmt/ umbhüllen mit dem
Flor

Des bösen Ominis : so steckt oft in dem Nahmen/
Der gut ist/ etwas guts; im bösen/ böser Samen.

Daher muß jederman/ der dieses will betrachten/
Und auch bey hellem Licht die Sache recht ansehen/
Was ein Poete sagt/ nicht schlechter dings verachten/
Zielmehr von Herzen gern die Wahrheit ihm gestehn/
Da er lateinisch spricht: es pflegen viele Sachen
Mit ihres Nahmens-Pracht sich öftters gleich zu machen.

Dis magstu/ Werthes Paar/ mit Deinem Diener glauben/
Weil man es schon bereits in Deinem Nahmen findt/
Davon Dir niemand wird noch kan die Deutung rauben.
Er werther Breckert/ hat bey Seinem lieben Kind/
Das Ihm der Himmel schenckt/ die Nahmen schon verspühret/
Durch welche Glück und Heyl Sie und Ihn herrlich zieret.

Denn Eva heisset recht lebendig/ nach der Zungen
Die Gott in alter Zeit sehr oft gebrauchet hat :
Dadurch ist Ihm Sein Stand nach Herzens-Wunsch gelungen/
Weil schon Ihr frisches Hertz wird niemahls werden matt
zu thun/ was Ihn erquicket ; Sie wird Ihm als Sein Leben
Bergnügung/ Lust und Wohl in Seinem Leben geben.

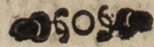
Und DOROTHEA auch heist eine Gottes Gabe/
Ein Nahme damit Gott Sie hat durchs Bad geziert :
Wer wolte nicht gestehn/ daß er die Kräfte habe/
Stets zu erquickten Ihn wo und wenn es gebührt?
Denn was vom Himmel kömmt und Seine Gnade giebet/
Wie solte das nicht thun was Seinem Herz beliebet?

Noch mehr/ Hochwerthe Braut/ Ihr Breckert kan ergehen
Mit Seinem Nahmens-Licht Ihr unbeslecktes Herz :
Denn aus dem Wort Johann kan Sie sich glücklich schätzen/
Weil Er nur Günst und Huld Ihr schencken wird im Scherz ;
Daß also Gottes Huld Ihn Ihr wird Huldreich machen/
Und in dem holden Stand gesegnen Ihre Sachen.

Der Nahme Friederich kan Ihren Geist beglücken/
Und stets Ihr keusches Herz erfreuen inniglich :
Gott wird zu Eurer Eh' erwünschten Frieden schicken/
Daß in derselben soll kein Streit erheben sich ;
Er wird auch/ wie man hofft/ in Pohlen Frieden geben/
Und durch die Friedens-Zeit verzuckern Euer Leben.

Lebt endlich lange Jahr: in Seegen/ Fried und Freuden
Und Gott der Ehen - Hort vermehre Euer Haus :
Er nehme alles Weg/ was Euch hier bringet Leiden/
Er seegne alles/ was bey Euch geht ein und aus ;
Ich wünsche nichts mehr/ als Gott wolle dies erfüllen/
Und meines Herzens Wunsch mit guter Zeitung stillen

Friedr. Richter/ Garns, Pr.



14v. 113056

11713-11.66